



© Gailtaler Regionalmedien

## Sich beweisen

Diese Ausgabe des GAILTALER steht ganz im Zeichen des Wettbewerbs! Für unsere Kommunalpolitiker heißt dieser Wettbewerb „Wahlkampf“ - die Gemeinderatswahlen stehen mit 1. März unmittelbar bevor und es wird auf alle Fälle spannend! Im Wettbewerb stand auch unser heutiger „Titelheld“ - Stefan Glantschnig - ein junger Top-Koch mit starken Ambitionen, festen Wurzeln, unkonventionellen Ideen und einem wilden Geschmack. Er hat sich mit 2.235 Konkurrenten aus ganz Europa gemessen und uns hat er erzählt, warum Aufgeben für ihn keine Option ist. Aus demselben Holz geschnitzt ist Wolfgang Dabernig - in einer ganz anderen Disziplin. Der Rad-Leistungssportler sitzt seit Kindesbeinen an fest im Sattel. Nicht einmal sein schwerer Unfall 1994, der ihn lähmte, hat ihn aus der Bahn geworfen. Warum, schildert er in „Meine Geschichte“.

Wer gegen unmäßigen Fleischverzehr ankämpft - dem sei der Bericht über veganes Essen ans Herz gelegt, vegan ist "in" und verlockt zum Experimentieren beim Kochen. Weiters im aktuellen GAILTALER: am Weißensee überrascht ein besonderes Bauprojekt, in Hermagor haben sich die Kletterer im Bewerb gemessen und über Helfer auf vier Pfoten verraten wir ebenfalls mehr.

Bis zum nächsten Mal am 11./12. März,

Ihre Iris Glantschnig  
Redaktionsleitung GAILTALER  
iris.glantschnig@  
kregionalmedien.at

# Mein Verein



Redakteurin Ingrid Herrenhof und Evelyn Mulyk, Chefin vom Dienst, stellen Heimo Schinnerl von der ARGE Volkskultur die neue Rubrik „Mein Verein“ vor

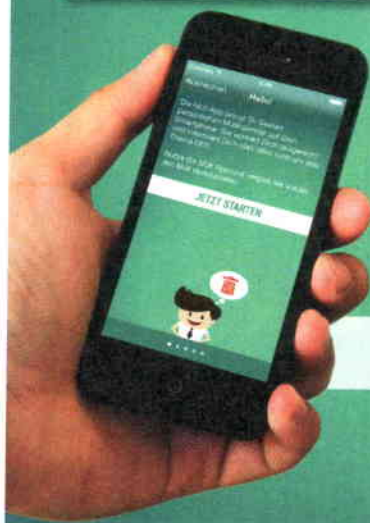
**Viele Kärntner sind Mitglieder von Vereinen und engagieren sich dort, um ihrem Hobby oder ihrer Leidenschaft zu frönen.** Neben Sportvereinen wollen wir nun auch anderen Vereinen eine Plattform bieten und sie auf einer eigenen Seite präsentieren - vom Modell-eisenbahnverein bis zum Gartenverein, von der Strickrunde bis zum Bikerclub und vor allem die vielen Brauchtumsvereine, bei denen sich

Menschen engagieren, um Traditionen zu pflegen. 22 Dachverbände sind in der ARGE Volkskultur vereint und ihr Sprecher, Heimo Schinnerl, freut sich über unsere Initiative: „Ich halte es für eine gute Idee, dass die KÄRNTNER REGIONALMEDIEN Vereine medial noch stärker unterstützen wollen. Vereine haben ja nicht viel Budget, um sich groß zu präsentieren. Nun wird ihnen eine tolle Möglichkeit dazu

geboten!“ Eine weitere Möglichkeit dafür ist am 7. Juni beim „Kärntner Trachtentreffen“ im Freilichtmuseum in Maria Saal. Am 18. Juli findet dort auch der „Tag der Volkskultur“ statt. Wir starten mit unserer Rubrik in der Ausgabe vom 11. März und rufen schon jetzt alle Vereine auf, uns zu kontaktieren: Redaktion GAILTALER, Iris Glantschnig, Telefon 0676/841160601 oder [iris.glantschnig@kregionalmedien.at](mailto:iris.glantschnig@kregionalmedien.at)

## Hol Dir die Müll App.

Dein persönlicher Müllkalender zur Erinnerung.



Die Müll App -  
das nützliche und  
moderne Bürgerservice  
des Abfallwirtschafts-  
verbandes Westkärnten



[www.muellapp.com](http://www.muellapp.com)

**AWV**  
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND WESTKÄRNTEN  
[www.awvwestkaernten.at](http://www.awvwestkaernten.at)





## Steckbrief

**Name:** Wolfgang Dabernig  
**Wohnort:** Kötschach  
**Alter:** 56  
**Beruf:** Beamter  
**Hobbies:** Film, Radsport



# Der Weg ist das Ziel

Wolfgang „Radlwo“ Dabernig im GAILTALER darüber, dass man trotz Behinderung durch Willensstärke und den Glauben an sich, hohe Leistungen erzielen kann.

Iris Glantschnig



Wolfgang „Radlwo“ Dabernig bringt 10.000 bis 14.000 Kilometer jährlich auf den Zähler



Wolfgang und sein Gleichgesinnter, Michi Kurz, starten im Juni beim 540-km-Marathon „Trondheim - Oslo“

Es waren nur Sekunden, die das Leben von Wolfgang Dabernig 1994 bei einem Sturz mit dem Rad vom Plöckenpass herunter, in neue Bahnen lenkten. „Ich bin gelähmt“, war der erste Gedanke nach dem Überschlag. Dank der schnellen Ersthilfe und raschen operativen Versorgung konnten Nervenbahnen gerettet werden und Wolfgang eine neue Etappe starten. Vom Rollstuhl hinauf aufs paralympische Siegertreppchen. „Es hat alles seinen Sinn gehabt. Ich hätte nie das erlebt, was bisher war“, lächelt er.

**Spulen wir auf Anfang.** Bereits als Bub war er fasziniert vom Radeln. Ein umgebauter Roller war sein erstes Rad, „als ich dann ein echtes Rennrad sah, war ich noch hungriger danach. Ab 1978 trat er als Lizenzfahrer in der Hauptkategorie C bewerbsmäßig in ganz Österreich in

die Pedale, nach der Rennsportkarriere packte ihn die Leidenschaft für Streckenfahrten. Rad-Reisen führten ihn durch ganz Europa mit Zielen wie Palermo, Hamburg oder Barcelona. Zwei große Touren durch Marokko spulte er ab, in Nepal überquerte er die höchsten befahrbaren Pässe der Welt und den Weltrekord mit 27 Stunden Fahren auf Saalwalzen kann er auch verbuchen.

**Unbeugsamer Wille.** Dann der Unfall, ein halbes Jahr Reha. „Mit meiner ‚Sportlerbirn‘ bin ich da hinein wie in ein Trainingslager. Erstes Etappenziel: den Alltag ohne fremde Hilfe zu meistern, ja nicht abhängig sein. Nach ersten Erfolgen dann der Vorsatz: Raus aus dem Rollstuhl. Nach einem Jahr Krankenstand hab ich wieder als Telekom-Außendienst-Techniker begonnen.“ Und er hat sich 1996 erneut

in den Sattel geschwungen, Titel im Behindertensport folgten: Staatsmeister, Europacup-Gesamtsieger, 3. Platz bei den „Pan American Games“, uvm. Höhepunkt dann die Silberne 2004 in Athen und die Teilnahme 2008 in Peking. „Mittlerweile konzentriere ich mich auf eigene Projekte. Langstrecken-Fahrten, die ich dann in Vorträgen aufarbeite, um zu zeigen, dass man trotz Handicap große Leistungen erbringen kann, dass man trotz Schicksalsschlägen nicht aufgeben muss“,

so Wolfgang, der über seinen Bruder Josef, der in der Kunstfilmszene erfolgreich ist, immer wieder Filmrollen übernimmt.

**Das, was geht.** Sein Handicap ist heute eine halbseitige Teillähmung im rechten Körperbereich. „Meine rechte Hand hat keine Feinmotorik, mein rechtes Bein trägt 30%, mein linkes 70% Prozent der Leistung. An manchen Tagen kämpfe ich mit Spasmen, mein Rumpf fühlt sich an wie in einem Korsett, aber das ist Alltag für mich und fertig.“

## Ihre Geschichte im GAILTALER

Gute Geschichten liegen auf der Straße – wir suchen Ihre! Ob Sie nun jemanden kennen, der etwas Besonderes geleistet hat, Sie jemandem zu einer besonderen Leistung gratulieren möchten oder eine kuriose, spannende oder lustige Geschichte gehört haben – zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns! Sie erreichen uns unter Tel.: 0676/841160601 oder per E-Mail an [gaital@kregionalmedien.at](mailto:gaital@kregionalmedien.at)